

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 11

Rubrik: Fruchtpreise vom 8ten März

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihr wahres Interesse zu kennen, so werden sie auch besser, und so wie sie besser sind, auch glücklicher seyn.

Andr. Die reichste Quelle alles menschlichen Elendes ist also nicht außer uns, sondern in unsrer eignen Sinnes und Denkensart.

Anslem. Ja sie liegt in dem Mangel eines richtigen Begriffs von unsrer Natur und Bestimmung, in der falschen Werthschätzung der Dinge in und außer uns, in dem Uebergewicht der Sinnlichkeit über die Vernunft, in der täglich zunehmenden Weichlichkeit, Verzärtelung, Trägheit, Ueppigkeit, in moralischer Gefühllosigkeit, und überall herrschender Egoisterey, die sich von den höhern Klassen immer mehr bis auf die niedrigsten ergieissen.

Andr. Aber werden sie jemals kommen diese glücklichen Zeiten, wo man das Laster verabscheut, die Tugend einzig ehrt, weil das Vernunftgesetz es so gebietet, und das allgemeine Interesse der Menschheit es erfordert?

Anslem. Das weiß ich eben so wenig, als ich dir sagen kann, ob wir ein gutes oder schlechtes Jahr haben werden; denn bey dem schönsten Anschein der Saaten und Blüthen kann ein giftiger Wind, ein Ungewitter alles wieder verderben.

Fruchtpreise vom 8ten März.

Kernen 22 Bz.	—	20 Bz.	2 fr.	—	—
Mühlengut 17 Bz.	—	16 Bz.	—	—	—
Roggen 15 Bz.	—	14 Bz.	fr.	—	—
Wicken 17 Bz.	—	—	—	—	—